

LEITARTIKEL

Landesdelegiertentag 2021

Gundram Lottmann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlichen Dank für die Wahl zum Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Baden-Württemberg. Ich bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen und für die damit übertragene Verantwortung.

Auch mehrere Tage nach unserem Landesdelegiertentag 2021 muss ich mich noch „erden“, freue mich auf die Aufgaben und habe gleichzeitig Respekt vor dem Amt.

Den ausgeschiedenen GLV-Mitgliedern Hans-Jürgen Kirstein (Landesvorsitzender), Rolf Kircher (Landeskassierer), Carsten Beck (stellvertretender Landesvorsitzender), Robert Silbe (Beisitzer) und Norbert Nolle (Beisitzer) danke ich für ihre Arbeit in den zurückliegenden fünf Jahren. Gemeinsam haben sie mit großem persönlichen Aufwand, Engagement und Idealismus die Belange der GdP nach innen und außen vertreten.



Gundram Lottmann
Landesvorsitzender GdP BW, Polizeipräsidium Reutlingen, Kriminalpolizei Esslingen, Erster Kriminalhauptkommissar, Mitglied im Hauptpersonalrat der Polizei beim IM BW, Mitglied im Örtlichen Personalrat des PP Reutlingen



Torsten Fröhlich
Landeskassierer, Polizeipräsidium Konstanz, Tarifbeschäftigter, Mitglied im Örtlichen Personalrat des PP Konstanz, Schwerbehindertenvertreter

Weitere Wahlergebnisse**Landesvorstand:**

Beisitzer für Gesundheitsschutz und Teilhabe von Menschen mit Behinderung:
Kai Bühler

Landeskontrollausschuss:

1. Birgit Jentsch, BG Reutlingen
2. Martina Beutinger, BG Heilbronn
3. Patric Schaefer, BG Pforzheim
4. Timo Gretz, BG Karlsruhe
5. Sven Minder, BG LKA
6. Uwe Bieler, BG PTLs
7. Burkhard Müller, BG Heilbronn
8. Matthias Fuchs, PP Karlsruhe
9. Alexander Kauderer, BG Freiburg

Schiedsgericht:

1. Markus Megerle, BG Heilbronn
2. Ekkhard Fellmeth, BG Einsatz
3. Peter Heinzelmann, BG Reutlingen



Heinz Remke
Landesschriftführer, Hochschule für Polizei, IAuT Biberach, Erster Kriminalhauptkommissar, Personalratsvorsitzender IAuT Biberach, Mitglied im Gesamtpersonalrat der HfPol



Diana Arnold
Stellvertretende Landesvorsitzende Beamte, Polizeipräsidium Reutlingen, Polizeihauptmeisterin



Des Weiteren wurden die Vertreterin und die Vertreter der Bundesfachausschüsse vom LDT bestätigt:

BFA Bereitschaftspolizei:

Bernd Czich, BG Einsatz

BFA Polizeiverwaltung:

Stefan Köppe, BG HfPol

BFA Kriminalpolizei:

Stefanie Reutter, BG Aalen

BFA Schutzpolizei:

Thomas Mohr, BG Mannheim

Neben den zahlreichen personellen Entscheidungen legte der Landesdelegiertentag 2021 die inhaltliche Ausrichtung der GdP BW fest. Mit 109 Anträgen, die sich in Satzung, Finanzen, Beamte, Tarif, gewerkschaftspolitische Angelegenheiten und Dringlichkeitsanträgen gliedern, befasste sich das höchste Organ des Landesbezirks BW der GdP.

Nun gilt es, das Motto unseres LDT 2021 mit Leben zu erfüllen:
GdP – Gibt dir Perspektive!

Danke an alle, die aktiv oder passiv unseren Landesdelegiertentag 2021 begleitet haben.

Herzliche Grüße

Gundram Lottmann,
Landesvorsitzender GdP BW



Thomas Mohr
Stellvertretender Landesvorsitzender Beamte, Polizeipräsidium Mannheim, Polizeihauptkommissar,
Mitglied im Hauptpersonalrat der Polizei beim IM BW
Mitglied im Örtlichen Personalrat des PP Mannheim



Hans-Georg Gloiber
Stellvertretender Landesvorsitzender Tarif, Präsidium Technik, Logistik, Service der Polizei, Tarifbeschäftigter, Mitglied im Örtlichen Personalrat PTLs



Marius Buck
Beisitzer, Polizeipräsidium Stuttgart, Polizeioberkommissar, Landesjugendvorsitzender



Markus Glock
Beisitzer, Fachlehrer Hochschule für Polizei, IAuT Wertheim, Polizeihauptkommissar, Mitglied im ÖPR am IBA Wertheim, Mitglied im Gesamtpersonalrat der HfPol



Susanne Schroff
Beisitzerin, Polizeipräsidium Karlsruhe, Polizeikommissarin, Beisitzerin im Landesfrauenvorstand



ABSCHIED

Liebe Kolleginnen und Kollegen – Abschied nehmen fällt nicht leicht ...

Hans-Jürgen Kirstein

Seit 1985 engagiere ich mich für unsere GdP und habe viel Zeit und Herzblut investiert, zuletzt als euer Landesvorsitzender. Doch jedes Amt ist endlich und so ist es heute für mich an der Zeit, mich als Landesvorsitzender zu verabschieden und euch alles Gute zu wünschen.

Kurz möchte ich mir die Zeit für einen Rückblick nehmen, weil sich vieles verändert hat.

Auf meinem gewerkschaftlichen sowie dienstlichen Weg hatte ich das Glück, dass ich immer wieder motivierende und motivierte Wegbegleiter hatte. Die vielschichtigen Aufgaben haben meiner Neigung zur Abwechslung voll entsprochen. Die Gewerkschaftsarbeit war immer für Überraschungen gut. Ich ging mit einer gewissen Vorstellung in die Aufgabenerfüllung und an die anstehende Arbeit und habe mich intensiv mit den Themen beschäftigt und viele verschiedene Dinge gemacht – und oft waren das gar nicht die ursprünglich geplanten Dinge.

In meiner Gewerkschaftsarbeit habe ich viele unterschiedliche Tätigkeiten verrichtet, bin auf unerwartete Aufgaben und Herausforderungen gestoßen und habe viele nette Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Dafür bin ich sehr dankbar!

Als ich 1989 in den Personalrat nachgerückt bin, war für mich klar: Wer Personalrat ist, unterstützt auch die Gewerkschaft.

So kam es auch zum Ehrenamt als Kreisgruppenvorsitzender in der BePo Biberach. Das war ehrlich gesagt nicht mein Plan, wenn ich es auch als besondere Ehre und Anerkennung empfand. Anscheinend war meine Arbeit in dieser Funktion nicht ganz

schlecht, denn 2001 wurde ich als stellvertretender Schriftführer in den geschäftsführenden Landesvorstand der GdP BW gewählt. Beim darauffolgenden Landesdelegiertentag im Jahr 2006 wurde ich dann sogar als stellvertretender Landesvorsitzender und 2016 als Landesvorsitzender der GdP BW gewählt. Ich habe diese Aufgaben immer voller Stolz und mit viel Engagement wahrgenommen, weil es mir eine besondere Ehre war, mich in diesen Ämtern für unsere GdP einzubringen.

Schon immer habe ich am liebsten mit Menschen für Menschen gearbeitet und mich mit all meiner Kraft für sie eingesetzt. Das war vermutlich meine innere Triebfeder, mich kontinuierlich in unserer GdP und auch im Personalrat zu engagieren. Insofern bin ich sehr dankbar, dass dies Realität wurde. Die Teamarbeit in den verschiedenen Gremien hat mir sehr viel Spaß gemacht und diese Arbeit werde ich sicherlich vermissen.

Danke an alle, die mir geholfen und mich unterstützt haben. Rückblickend war es eine großartige Zeit!

Ein Blick in die Zukunft

Tja, wie man so schön sagt: ein lachendes und ein weinendes Auge ...



Foto: privat

Jetzt freue ich mich auf mehr Freizeit mit meiner Familie, insbesondere mit meiner lieben Frau, auf Ausflüge mit unseren Enkeln und wir werden auch unseren Koi-Teich wieder intensiver genießen können.

Euch allen alles Gute für die Zukunft – und vor allem: Bleibt gesund und genießt das Leben. Denkt daran, auch mal abzutauschen. Kein Handy, kein Computer, sondern einfach ERHOLEN – nur so kann man gut durch diese hektische Zeit mit der Vielzahl an Terminen und den Herausforderungen dieser Pandemie kommen.

Ich freue mich schon jetzt darauf, viele von euch im Rahmen der gewerkschaftlichen Arbeit, bei Schulungen oder auf unseren Veranstaltungen wieder persönlich treffen zu können. Denn ich bleibe meiner GdP auch weiterhin verbunden und unterstütze unsere Kolleginnen und Kolleginnen gerne, wo immer es mir möglich ist.

Meinem Nachfolger Gundram Lottmann wünsche ich ein glückliches Händchen und gute Entscheidungen im Interesse unserer GdP und aller Polizeibeschäftigten.

**Euer
Hans-Jürgen Kirstein**



JUNGE GRUPPE

Die Junge Gruppe BW lädt ein!

Zu einem Online-Meeting am 17. November 2021 begrüßten wir, die Junge Gruppe BW, namhafte Politiker*innen der Partei Bündnis 90/Die Grünen des baden-württembergischen Landtags. Unserer Einladung folgten Andreas Schwarz, Petra Häffner, Oliver Hildebrand und Peter Seimer.

Lena-Katharina Elbert

Im Fokus dieses Meetings stand die bundesweite Kampagne der Jungen Gruppe „Grundgesetz. Unsere Verantwortung!“, mit welcher wir uns zur Demokratie als Fundament unseres Handelns bekennen und ein Zeichen gegen Hass, Hetze, Rassismus und jegliche Art von Diskriminierung setzen. Unsere Verantwortung und Botschaft soll nicht nur polizeiintern wahrgenommen werden, sondern auch in der Politik und der Gesellschaft.

Daher erläuterte unser Bundesjugendvorstand Martin Meisen unseren Gästen ausführlich die Entstehungsgeschichte und Motivation hinter der Kampagne und stand ihnen Rede und Antwort.



Foto: Lena-Katharina Elbert

V. l.: Lena-Katharina Elbert, Andreas Schwarz, Martin Meisen, Alexander Buhl, Oliver Hildebrand, Peter Seimer, Petra Häffner

Mehr Infos zur Kampagne unter
jungegruppe.zusammenhandeln.org



Nicht nur traf die Kampagne bei den Politiker*innen auf großes Interesse, sondern legte einen Grundstein für eine sachliche und erfahrungsbasierte Diskussion über Rassismussvorwürfe gegen die Polizei und mögliche Studien diesbezüglich sowie für konkrete Fragen und Meinungen zu einer Praktikumsverkürzung in der Ausbildung.

Unsere Gäste sprachen sich für eine Unterstützung der Kampagne aus und zeigten sich für zukünftige Gespräche und Treffen bereit. Ebenfalls schlug Frau Häffner einen gemeinsamen „Tag der Demokratie“ an der Hochschule für Polizei BW vor, um mit Studierenden der Polizei ins Gespräch zu kommen. ■

DP – Deutsche Polizei
 Baden-Württemberg

Geschäftsstelle
 Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
 Telefon (07042) 879-0
 Telefax (07042) 879-2 11
 info@gdp-bw.de
 www.gdp-bw.de
 Adress- und Mitgliederverwaltung:
 Zuständig sind die jeweiligen
 Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
 Daniel Abel (V.i.S.d.P.)
 Maybachstraße 2
 71735 Eberdingen
 Mobil 01578 6575430
 redaktion@gdp-bw.de



LANDESFRAUENGRUPPE

Unsere berühmte Frau im Monat Januar: Elisabeth Selbert – eine der vier Mütter des Grundgesetzes

Vera Ludwig

Beisitzerin des Landesfrauenvorstands

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“

Diesen Satz konnte Elisabeth Selbert nach mehreren gescheiterten Abstimmungen mithilfe damaliger Frauenrechtsorganisationen und anderer Abgeordneter des Parlamentarischen Rates schlussendlich doch im Grundgesetz verankern. Die ursprüngliche Formulierung für Artikel 3 lautete: „Männer und Frauen haben die gleichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten“ und stammte noch aus der Weimarer Verfassung. Die Wirklichkeit jedoch sah anders aus.

Elisabeth Selbert, geborene Martha Elisabeth Rohde, wurde am 22. Februar 1896 in Kassel geboren und wuchs als zweite von vier Töchtern in einer christlich orientierten Familie auf. Sie besuchte von 1912 an die Kassler Gewerbe- und Handelsschule des Frauenbildungsvereins mit dem Ziel, Lehrerin zu werden. Da dieser Plan aufgrund fehlender finanzieller Mittel scheiterte, war sie zunächst als Auslandskorrespondentin einer Import-Export-Firma tätig. 1914 bekam sie aufgrund des kriegsbedingten Mangels an männlichen Arbeitskräften eine Anstellung im Telegrafendienst der Reichspost. Hier lernte sie auch ihren späteren Ehemann Adam Selbert kennen, der ihre Ziele förderte und sie auf politische Veranstaltungen mitnahm. Schließlich trat sie 1918 in die SPD ein. Bereits 1919 hatte sie erfolgreich für einen Sitz im Gemeindeparlament von Niederzwehren kandidiert und arbeitete dort im Finanzausschuss. Ihr wichtigstes Thema blieb jedoch die Gleichberechtigung. Sie schrieb viele Artikel und sprach auf zahlreichen Veranstaltungen über die Pflicht der Frau-

en, sich politisch zu informieren und zu engagieren. Im Oktober 1920 ging sie schließlich als Delegierte zur ersten Reichsfrauenkonferenz und kritisierte.

„dass wir zwar heute die Gleichberechtigung für unsere Frauen haben, dass aber diese Gleichberechtigung immer noch eine rein papierne ist“.

Nach der Geburt ihrer Söhne und der damit verbundenen Doppelbelastung – Kindererziehung und berufstätige Frau im Telegrafendienst – nahm sie sich dennoch weiter Zeit für ihre politische Tätigkeit. Ihre fehlenden theoretischen Grundlagen eignete sie sich bei ihrem Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Magdeburg und Göttingen an. Sie war eine von fünf Frauen unter etwa 300 Studierenden und schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab. Nach ihrem ersten juristischen Staatsexamen promovierte Elisabeth Selbert über das Thema „Ehezerrüttung als Scheidungsgrund“ zum Dr. jur. Die Anerkennung des von ihr geforderten Zerrüttungsprinzips wird in der Bundesrepublik übrigens erst 1977 mit der Eherechtsreform festgeschrieben.

Kurz bevor das nationalsozialistische Regime Frauen den Zugang zum Anwaltsberuf verwehrte, wurde Elisabeth Selbert am 15. Dezember 1934 als Anwältin zugelassen. Mit ihrer daraufhin eröffneten Anwaltskanzlei ernährte sie nun allein die Familie, da ihr Mann durch politische Verfolgung bis 1945 erwerbslos blieb.

Sie wurde 1946 für die SPD in die Verfassungsberatende Landesversammlung für Groß-Hessen und anschließend 1948 in den Parlamentarischen Rat gewählt. Dieser hatte die Aufgabe, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland auszuarbeiten und bestand aus 65 Mitgliedern, wobei Selbert eine von nur vier Frauen war. Nachdem

ihr Antrag, die Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ ins Grundgesetz aufzunehmen, abgelehnt wurde, wandte sie sich an Presse und Öffentlichkeit. Der daraufhin folgende öffentliche Druck sorgte schließlich dafür, dass der Gleichheitsgrundsatz am 18. Januar 1949 als unveräußerliches Grundrecht in die Verfassung aufgenommen wurde.



Die Mütter des Grundgesetzes 1949 (v. l.): Helene Wessel, Helene Weber, Friederike Nadig und Elisabeth Selbert

1958 zog sich Elisabeth Selbert aus der Politik zurück und arbeitete wieder, bis zu ihrem 85. Lebensjahr, als Rechtsanwältin in ihrer auf Familienrecht spezialisierten Kanzlei in Kassel.

Für ihre herausragenden Leistungen wurde sie mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zudem vergibt die Hessische Landesregierung seit 1983 alle zwei Jahre „in Anerkennung hervorragender Leistungen für die Verankerung und Weiterentwicklung von Chancengleichheit von Frauen und Männern“ den Elisabeth-Selbert-Preis.

Nachdem sie 1984 zur Kasseler Ehrenbürgerin ernannt wird, verstirbt sie nur zwei Jahre später im Alter von 90 Jahren am 9. Juni 1986 in Kassel.

Heute sind in über 25 Städten Straßen nach Elisabeth Selbert benannt. Ein Konferenzraum im Bundesministerium der Justiz und mehrere Schulen in Deutschland tragen zudem den Namen dieser beeindruckenden Frau. ■



NIKOLAUSAKTION

Der GdP-Nikolaus in der Landeshauptstadt

Marius Buck

Auch in diesem Jahr waren wir im Namen des heiligen Nikolaus in der Landeshauptstadt Stuttgart unterwegs. Wie bereits 2020 mussten wir uns zum Schutz aller dazu entscheiden, auf den persönlichen Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen zu verzichten. Angepasst an das winterliche Wetter wurde der Schlitten mit jeder Menge Geschenkboxen beladen, in denen Lebkuchen, Schokonikoläuse, Mandarinen und Nüsse nur darauf warten, vernascht zu werden.

Den ganzen Nachmittag hatten wir die wohl schönste Aufgabe: unsere Kolleginnen und Kollegen zu beschenken. Dafür fuhren wir mit unserem vollgepackten Schlitten von Revier zu Revier, zum KDD und zum Lagezentrum, bis alle Geschenkboxen verteilt waren.

An jeder Station wurden wir mit teils kritischen Blicken, aber dann doch immer freudig und mit bester Laune empfangen. Schließlich waren nur die Nikoläuse unterwegs. Knecht Ruprecht konnten wir guten Gewissens einen dienstfreien Tag gönnen.

Wir hoffen, ihr und eure Familien hattet eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und wünschen euch alles Gute für das neue Jahr.

Eure Junge Gruppe Stuttgart



Fotos: Marius Buck (4)



LANDESREDAKTION

Redaktionsschluss

Zuschriften für das Landesjournal Baden-Württemberg können an die E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de gesendet werden. Zur besseren Bearbeitung die Texte bitte

unformatiert und Bilder separat im Anhang übersenden. Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe 2022 ist der 3. Januar 2022, für die März-Ausgabe der 31. Januar 2022.



BEZIRKSGRUPPE FREIBURG

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Freiburg

Die Bezirksgruppe des PP Freiburg lädt ihre Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 2. Februar 2022, um 17 Uhr ein.

Roland Nußbaum

Tagungsort ist der Festsaal des neuen DGB-Hauses an der Friedrichstraße in Freiburg. Unter anderem wird der Landesvorsitzende einen gewerkschaftlichen Situationsbericht geben und zu aktuellen Themen Stellung beziehen.

Die Bezirksgruppe freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Anträge zur Tagesordnung können noch bis zum 18. Januar 2022 schriftlich beim Vorsitzenden (gdp.freiburg@web.de) eingereicht werden. ■

JUNGE GRUPPE WERTHEIM

Neue Junge Gruppe am Standort Wertheim

Jan Antonio Szewczyk

Am 3. November 2021 fand ein Treffen der Jungen Gruppe für diejenigen statt, die an der Gewerkschaftsarbeit in Wertheim interessiert sind. Ziel der frisch gegründeten Vertretung der Jungen Gruppe soll sein, ein Sprachrohr zwischen der Leitung und den Anwärtern zu bilden und die Interessen der Beamten in Ausbildung zu vertreten.

Die Junge Gruppe Wertheim freut sich, nach den Wahlen folgende führenden Mitglieder ernennen zu dürfen: Jonas Witzgall (1. Vorsitzender), Lukas Schröder (2. Vorsitzender), Jan Antonio Szewczyk (Schriftführer), Sebastian Puphal (Kassenwart) sowie Fiona Müller, Katharina Kloss, Celine Specht, Melisa Gorani (Beisitzerinnen).

Ein großes Thema der Sitzung war auch Corona. Unser aller Alltag ist seit nahezu zwei Jahren von nichts anderem derart geprägt wie vom Coronavirus. Die Gewerkschaftsarbeit und der enge Kontakt zu den Mitgliedern machen uns als GdP aus, daher ist es uns wichtig, diesen gerade in schwierigen Zeiten nicht zu verlieren.



V.l.: Jonas Witzgall, Katharina Kloss, Jan Antonio Szewczyk, Fiona Müller, Lukas Schröder, Celine Specht, Sebastian Puphal

Um gleich aktiv zu werden, wurde umfangreich über eine Weihnachtsaktion diskutiert, welche am 6. Dezember 2021 als coronakonforme Nikolausaktion am Standort durchgeführt wurde. So konnte die Junge Gruppe zeigen, dass die gewerkschaftliche Arbeit nicht mit der Mitgliedergewinnung endet.

Die Junge Gruppe wird am Ball bleiben und weiterhin nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch das Leben am Standort Wertheim versuchen zu verbessern. Gerne könnt

ihr euch bei Fragen jederzeit an Jonas Witzgall als ersten Ansprechpartner vor Ort wenden.

Ein besonderer Dank für ihre Unterstützung geht an den geschäftsführenden Landesvorstand Markus Glock, an den Ansprechpartner für Auszubildende am Standort Wertheim, Frank Amelung, sowie an Marius Buck, unseren Landesvorsitzenden der Jungen Gruppe.

Wir wünschen allen Kollegen und Kolleginnen einen guten Start ins neue Jahr. Bleibt gesund! **Eure Junge Gruppe Wertheim**



LANDESREDAKTION

Ihr neuer Landesredakteur

Daniel Abel

Viele bekannte Gesichter, aber auch Neuzugänge fanden sich in den vergangenen Monaten in neuen Gremien wieder. Mit dem Antritt des Bürgermeisteramts in Hohberg legte mein Vorgänger Andreas Heck seine Tätigkeit als Redakteur des baden-württembergischen Landesteils dieser Zeitschrift nieder. Hierzu beglückwünsche ich ihn und freue mich gleichzeitig, seine bisherige Aufgabe nun übernehmen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Heinz Remke und Marius Buck für die bisherige Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Mit Beginn der Coronapandemie war es mir wichtig, auf die damit verbundenen dienstlichen Schwierigkeiten aufmerksam zu machen und die Kolleginnen und Kollegen bestmöglich zu unterstützen. Diese Art von Engagement konnte ich dann als Beisitzer im Landesjugendvorstand weiterführen.

Bei den Leserinnen und Lesern handelt es sich um eine breite Zielgruppe. Daher ist es mir wichtig, über einen entsprechend

breiten Themenbereich zu berichten. Wie gewohnt können Sie der Redaktion Ihre Zuschriften per Mail an redaktion@gdp-bw.de zukommen lassen. Alternativ können Sie sich auch gerne an die Personengruppen oder Ihre Bezirksgruppe wenden, welche Ihr Anliegen dann gegebenenfalls in Form eines Artikels an mich weiterleiten.

Ihnen allen wünsche ich für 2022 alles Gute. Ich bin gespannt, welche Inhalte ich Ihnen in diesem Jahr präsentieren darf.

**Daniel Abel, Landesredakteur
Junge Gruppe BW**



Foto: privat



**SCHWABENLAND
& PSW REISEN**

5% **SONDERRABATT FÜR
GDP-MITGLIEDER UND
DEREN ANGENÖHRIGE**

Partner der **Gewerkschaft der Polizei**
in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

Stuttgart-Fellbach
Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 40269900
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Eberdingen-Hochdorf
Maybachstr. 2
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042 / 8728312
karinburger@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Saarbrücken
Kaiserstrasse 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 93312057
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Mainz
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Tel.: 06703 / 305502
agruen@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Zentrale
Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 40269900
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de



Aldiana Club Andalusien **
Costa de la Luz, Spanien**

1 Woche - 14.03.-21.03.2022
Doppelzimmer, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)



TUI Magic Life **
Playa de Esquinzo, Fuerteventura**

1 Woche - 02.02.-09.02.2022
Doppelzimmer, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)



ACalheta Beach **
Praia de Calheta Madeira, Portugal**

1 Woche - 22.02.-01.03.2022
Doppelzimmer, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)



Allsun Hotel Eden Play **
Playa de Muro Balearen, Mallorca**

1 Woche - 07.04.-14.04.2022
Suite, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**